

Editorial

Nur ein Tier?

Grausamkeit an Tieren sei legitim, behauptet das meinungsbildende Zedlers Universallexikon im Zeitalter der Aufklärung vor mehr als 200 Jahren. «Neue Arten ihrer Martern erdenken, ist noch keine Grausamkeit. Sie haben wegen Mangels an Vernunft keine Rechte an uns.» Anders sah das Adolph Freiherr Knigge, bekannt als Vater der Manieren. Knigge stellte fest, dass die Art und Weise, wie Menschen Tiere behandeln, Rückschlüsse auf ihren Charakter zulassen.

Haben wir Knigge noch nötig? Der Blick in die schweizerische Statistik für Tierversuche zeigt es! Für 2007 weist sie eine Zunahme der Versuche mit Schweregrad 3 um zehn Prozent auf insgesamt 18'500 Tiere im Jahr aus. Schweregrad 3 bedeutet für die Tiere «eine schwere Belastung mit schweren Schmerzen, andauerndem Leiden oder erheblicher und andauernder Beeinträchtigung des Allgemeinbefindens» (Quelle Bundesamt für Veterinärwesen bzw. NZZ).

18'500 gequälte Tierseelen sind 18'500 gequälte Tierseelen zu viel. Wenn es um das Quälen von Tieren geht – zu welchem «hehren» ökonomischen oder medizinischen Zweck auch immer –, ist Nulltoleranz angesagt. Noch immer haben wir nicht begriffen, dass Schmerz und Leid unteilbar sind und uns als Bumerang auf dieser Erde wieder begegnen. Wie lange noch?

Margrit Meier, Präsidentin SVPP

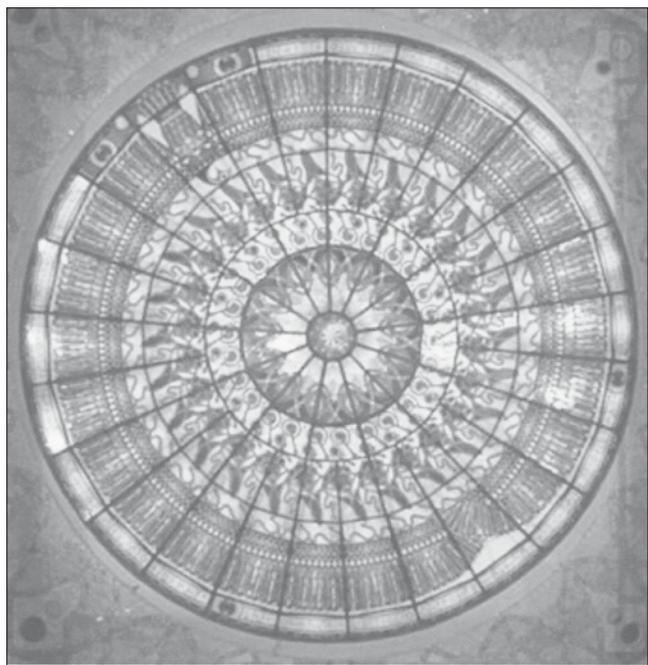
DAMANHUR

Bruno Riek

Vom 30.1. bis zum 1.2. 2009 finden im Zentrum für Erfahrung und Wissen an der Brückfeldstr. 19 in Bern Veranstaltungen mit Vertretern von «Damanhur – gelebte Vision einer Gemeinschaft» statt. Die Gespräche im Bekanntenkreis zeigen, dass es wahrscheinlicher ist, dass jemandender von Machu Pichu, Tiwanaku oder Tiermes gehört hat als vom Begriff «Damanhur». Dies ist umso erstaunlicher, als es sich bei den Erstgenannten um archäologische Stätten handelt, bei Damanhur aber um eine moderne Lebensgemeinschaft mit einer kohärenten Vision, die spirituell, sozial, wirtschaftlich, medizinisch und ökologisch auch gelebt wird, ohne dabei die Kunst und Beziehung zu subtilen Energien zu vernachlässigen.

Die Gründung von Damanhur im Val Chiussella, in der Nähe von Ivrea im Nord-Piemont (Italien), im Jahr 1977

geht auf Falco, mit bürgerlichem Namen Oberto Airaudi, zurück, eine zurückgezogene, bescheiden wirkende Persönlichkeit – mit viel Humor und ausgeprägter Willenskraft. Der Grundbesitz der Förderung von Damanhur verteilt sich auf das ganze Tal und umfasst etwa 160 ha Wald, 60 ha Ackerland und 5 ha Siedlungsflächen mit über 80 Gebäuden. Damanhur liegt auf einem der seltenen Kreuzungspunkte, sogenannter «synchronischer Linien». Die-



Glaskupel aus dem Tempel

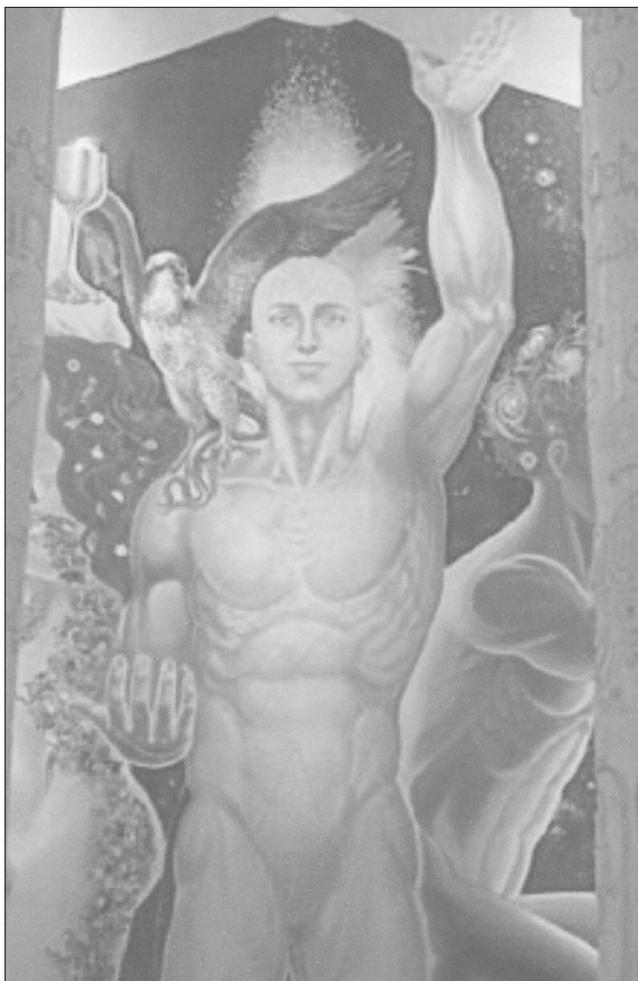


Bild aus dem Tempel

se interpretieren die Damanhurianer als das «Nervensystem» des Kosmos, das alle Orte mit bewusstem Leben im Universum miteinander verbindet. Die Gemeinschaft der Damanhurianer umfasst heute gegen 1000 Personen, von denen etwa 600 Personen in Piemont in ca. 40 verschiedenen Dorfgemeinschaften leben. Es geht ihnen um die Wiederentdeckung des Göttlichen nicht nur im Individuum, sondern auch in der Gemeinschaft, d.h. vergleichbar mit dem südindischen Auroville oder dem ehemaligen Findhorn.

Damanhur hat eine eigene Verfassung, Regierung, Politik, Tageszeitung, Währung, eigene Schulen und eine eigene Feuerwehr. Der Strom oder die Nahrungsmittel sowie viele Utensilien des täglichen Bedarfs werden selber produziert und auch über Damanhur hinaus verkauft. Der Basis sind eigene Unternehmungen, ökologische Landwirtschaft, Produktionsstätten von Solarenergie und Betriebe für unterschiedlichste Arten von Kunsthandwerk. Die Gemeinschaft will sich auch als für die Um-

gebung nützlich und harmonisch agierend verstanden wissen und ist daher von den umliegenden Gemeinden, insbesondere durch die Wiederbelebung des von Abwanderung betroffenen unteren Chiusella-Tals, auch als wirtschaftlicher Faktor geachtet. Der leidenschaftliche Geist der Selbsterneuerung ist in Damanhur spürbar. Er basiert stets auf einer am Beginn stehenden Entscheidung des Individuums, der anschliessend mit Überzeugung – auch gegen innere Widerstände – nachgelebt wird.

Allgegenwärtig ist auch die Betonung einer Praxis anhaltenden Lernens, Experimentierens und Transformierens. Das spirituelle Leben gründet auf

Forschen und Erkennen. Die Hilfsmittel sind u.a. die Meditation und alle Formen von Kunst. An der Akademie von Damanhur studieren Künstler, Handwerker, Kaufleute, Verwaltungsangestellte, Dichter, Architekten, Naturwissenschaftler und Ärzte. Die Verfassung widerspiegelt ein sich selbst erhaltendes Lebensmodell, das auf den ethischen Prinzipien eines gütlichen Zusammenlebens und der Liebe basiert. In Freiheit soll der Mensch nach dem göttlichen, spirituellen und materiellen Prinzip wiedererwachen - in Zusammenarbeit mit allen Kräften, die mit der Evolution verbunden sind. Der damanhurianische Bürger widmet sein Leben der Anwendung der in der Verfassung aufgezeigten Prinzipien und Ziele. Zur Erlangung der Bürgerschaft gibt es verschiedene Modalitäten, die den getroffenen Entscheidungen und dem Engagement des Individuums entsprechen. Jeder Bürger respektiert den eigenen Körper; er sorgt für ihn und ernährt ihn harmonisch. Er praktiziert geeignete Lebensregeln für eine harmonische physische, mentale und spirituelle Entwick-

lung und meidet den Missbrauch von jeglichen Substanzen. Er sorgt für Ordnung und Sauberkeit an den Orten, an denen er sich befindet. Mittels Vertrauen, Respekt, Klarheit, Akzeptanz, Solidarität und kontinuierlicher innerer Transformation ist jeder angehalten, den anderen eine weitere Möglichkeit zur Entwicklung anzubieten. Jeder Bürger verpflichtet sich, positive und harmonische Gedanken zu verbreiten, sich seiner Aktionen bewusst zu sein und dafür sozial und spirituell Verantwortung zu tragen. Jede Tätigkeit ist gleichermaßen wertvoll und würdevoll. Der Bürger bietet einen Teil der eigenen Arbeit für Tätigkeiten von allgemeinem Interesse an. Arbeit hat einen spirituellen Wert. Diejenigen, die soziale Verantwortung übernehmen, führen ihre Aufgaben in einem Geist des Dienstes am Volk aus, ohne nach Vorteilen für sich selbst oder für andere Personen zu streben. Die Spiritualität, Forschung und Ökologie inspirieren jede Beziehung mit der Umgebung sowie die Anwendung geeigneter Technologien, die für die Verbesserung der Lebensqualität nützlich sind.

Damanhur fördert und unterstützt die Forschung in den Wissenschaften und den Künsten.

Alle Bürger verbessern kontinuierlich die eigene Bildung, sie erweitern die eigenen Kenntnisse auf dem Gebiet des Studiums, der Kunst, der Arbeit und den Aktivitäten, die sie gerne ausüben. Der Föderation können auch Gemeinschaften beitreten, die anderen philosophischen Ansätzen angehören, sofern sie von denselben Zielen animiert sind.

Diese Zitate aus der Verfassung zeigen, dass die angestrebten Ziele jeder Gesellschaft, v. a. aber den Macht und Konsum orientierten Anspruchsgesellschaften wohl anstünden. Schon ein kurzer Besuch in Damanhur zeigt, dass die erwähnten Prinzipien in der Praxis gelebt werden. Wie weit die Einwohner in der Lage sind, diese Kriterien individuell innerlich und im freiheitlichen Zusammenleben umzusetzen, ohne Machtinstinkten zu unterliegen, kann aber nur mit einem eigenen längeren Aufenthalt erfahren werden. ◆

Menschen unserer Vereinigung

Margrit Meier: glaubt an den Dialog Kirche-Parapsychologie

In der Rubrik «Menschen unserer Vereinigung» stellen wir in loser Folge Personen vor, die in unserer Vereinigung aktiv sind. Wir beginnen mit Margrit Meier, unserer Präsidentin.

Was ist deine Rolle in unserer Vereinigung?

Valentin Oehen, mein Vorgänger als Präsident, begeisterte sich für die Feuerläufe, die ich mit Erika Radermacher zusammen im Könizbergwald durchführe. Nachdem wir begannen, diese im Rahmen der SVPP anzubieten, berief mich die Generalversammlung 2002 in den Vorstand und 2006, nach dem überraschenden Rücktritt von Valentin Oehen, in das Präsidium.

Woher kommt dein Interesse für Parapsychologie, Esoterik oder Spiritualität?

Das Leben ist ein grosser Lehrmeister. Es lehrte mich – unfreiwillig und nicht ohne Leidensdruck! – dass es mehr Dinge zwischen Himmel und Erde gibt, als unsere Schulweisheit sich träumen lässt. Die Begegnung mit Hans-Dieter Leuenberger und seiner dreibändigen Schule des Tarot hat mich nachhaltig geprägt. Nachdem er letztes Jahr verstorben ist, scheint es mir an der Zeit, seine Arbeit in Kursen und in einer weiterführenden Publikation fortzusetzen. Experten auf dem Gebiet des kabbalistischen Tarot sind ausgesprochen selten. Mein Weg hat mich schliesslich zur Meditation und zu Oshos Ashram nach Poona in Indien sowie zum Schamanen Serge Kahili King auf Hawaii geführt.

Was bedeutet dir die Mitgliedschaft in unserer Vereinigung?

Wir haben die grosse Chance, esoterisch-spirituell interessierte Menschen zu vernetzen und ihnen in unserem Zentrum für Erfahrung und Wissen die Möglichkeit der Weiterentwicklung anzubieten. Sicher sind Religion und Weltan-

schauung in der heutigen Zeit zunächst einmal Privatsache und damit Sache des einzelnen Individuums. Spirituelles Wachstum kann aber nur dort gedeihen, wo viele spiritueller Interessierte zusammen kommen und ein Feld des Lernens und Wachsens bilden. Auch in der esoterischen Spiritualität brauchen wir Menschen die Anderen. Wir brauchen «Mitsrebende», und wir brauchen Lehrende, die den Weg schon länger gegangen sind. In alten esoterischen Schulen heisst es: Wenn die Schüler bereit sind, kommt der Lehrer. Und umgekehrt: Wenn der Lehrer bereit ist, kommen die Schüler.

Was erhoffst du dir von der Zukunft?

Persönlich möchte ich den Dialog Kirche-Parapsychologie vertiefen, den wir letzten Winter erfolgreich mit der Nydeggkirche in Bern starteten und den wir diesen Winter mit der Predigerkirche in Zürich fortsetzen. Ein nächstes Thema ist für mich dasjenige der Vergebung: Wir lehren Vergebung in schamanischen Kursen, und Christinnen und Christen beten tagtäglich mit dem «Unser Vater» um Vergebung. Aber wie funktioniert Vergebung wirklich? Und warum empfiehlt uns Jesus

Christus, unsere Feinde zu lieben? Für die SVPP wünsche ich mir das Gedeihen unseres Zentrums und steigende Mitgliederzahlen. Und dem amerikanischen Präsidenten Barack Obama wünsche ich Mut und Gelegenheit, um seinen versprochenen «Change» auch tatsächlich umzusetzen. Ganz nach seinem Motto «Yes, we can!»

Wie hast du dich zuletzt auf esoterisch-spirituellen Gebiet weiter gebildet?



Meier Margrit

lic. rer. pol. Studium in Basel. Ökonomin und Publizistin, Präsidentin Schweizerische Vereinigung für Parapsychologie, Bern. Lehrt Meditation und HUNA-Philosophie.

Langjährige Tätigkeit als Diplomatin, als Exponentin der Schweizerischen Gewerkschaftsbewegung und als Kaderfrau des Staatssekretariats für Bildung und Forschung in Bern. Schülerin von OSHO, Indien, und von Serge Kahili King, Hawaii.

Lebt in Schliern bei Köniz (Bern)

Bei Ramateertha und Turiya in der Kölner UTA-Akademie. Der Titel ihrer Fortbildung hiess «Be a Light unto Yourself» (sei dir selber ein Licht) – die letzten Worte, die Buddha sagte, bevor er seinen Körper verliess.

Und welche Weiterbildung willst du als nächste besuchen?

Ich habe mir vorgenommen, im Lassel-Haus in Bad Schönbrunn dabei zu sein, wenn sie vor Ostern Exerzitien über den im Konzentrationslager umgekommenen Dietrich Bonhoeffer und seinen Leitsatz abhalten: «Gott begegnet uns nicht nur als Du, sondern auch verumumt im Es des Schicksals.»

Gibt es Seminare, die du in unserem Zentrum besucht hast oder besuchen wirst? O ja, verschiedene. Momentan besuche ich den Basiskurs in Numerologie und freue mich über die Kombination von Kompetenz, Nüchternheit und Begeisterung, welche Sam Hess als Kursleiter ausstrahlt. Und für das kommende Jahr hoffe ich, dass sich unser Meditationskurs – ein Basiskurs ohne Vorkenntnisse – füllt.

Welches esoterisch-spirituelles Buch hast du als letztes gelesen?

Osho – the Transmission of the Lamp (die Weitergabe der Laterne).

Welches Buch willst du als nächstes lesen?

Von der französisch-israelischen Kabbalistin Catherine Shainberg, die gegenwärtig in den USA lebt, ihr grundlegendes Buch über luzides Träumen, erschienen unter dem Titel: «Kabbalah and the Power of Dreaming» (Kabbala und die Kraft der Träume).

Welche Musik und welche Filme empfiehlst du den Leserinnen und Lesern der *Wendzeit*?

Was Musik anbelangt, so bin ich ein Fan der CDs von Deuter. Allen, die den Film noch nicht gesehen haben, empfehle ich den Dokumentarfilm von Kurt Gloor: «Mit einem Fuss im Jenseits» von 1996 (beim Schweizer Fernsehen als DVD erhältlich). ◆



Veranstaltungen ab Januar 2009

Ausbildungen

Änderungen im Program bleiben vorbehalten. Bitte vergewissern Sie sich mit einem Telefonanruf (031 302 00 33 oder im Internet (www.svpp.ch), ob die Veranstaltung stattfindet. Wo nichts anderes vermerkt ist, finden die Veranstaltungen im Ausbildungszentrum für Erfahrung und Wissen, Brückfeldstrasse 19, 3012 Bern statt.

Ausbildung Geistiges Heilen

Im Frühling 2009 beginnt zum fünften Mal die äusserst nachgefragte 2-jährige, berufsbegleitende Ausbildung 2009 – 2011 in Geistigem Heilen unter Leitung von Marianne Haldimann. Die Ausbildung ist erfahrungsgemäss rasch ausgebucht. Frühzeitige Anmeldung wird empfohlen. Bitte Spezialprospekt anfordern.

Die Schwerpunkte

- Lernen der Grundprinzipien des Geistigen Heilens
- Anwenden verschiedener Methoden des Geistigen Heilens
- Entwickeln des eigenen Heilungsprozesses

Beginn: April 2009

Zweijahresausbildung in Medialität und Heilen

Im Oktober 2009 beginnt zum siebten Mal die 2-jährige berufsbegleitende Ausbildung in Medialität und Heilen unter Leitung des bekannten Mediums Christoph Bürer. Auch diese Ausbildung ist erfahrungsgemäss rasch ausgebucht. Frühzeitige Anmeldung wird empfohlen. Bitte Spezialprospekt anfordern.

Beginn: Oktober 2009

Kurse, Zirkel, Seminare

Medialität: Zirkel für Medialität und Sensitivität

Eine gezielte Entwicklung medialer Fähigkeiten erfordert in der Regel Schutz und Führung und ausserdem viel Geduld und Disziplin. In diesem Zirkel können Sie unter kundiger Leitung Ihre medialen Gaben weiterentwickeln.

**9 Mittwochabende, 19:30–21.30 Uhr,
Beginn: 4. Februar 2009**

Sonderangebot: Offener Zirkel zum Schnuppern

Dieser Zirkel richtet sich an alle, die sich noch nicht auf eine bestimmte Richtung festlegen möchten und gibt Einblicke in die Arbeit mit Sensitivität, Aura/Chakra, Medialität, Trance und Heilen, Schamanismus.

**Alle 14 Tage, jeweils Montagabend
von 19:30 – 21:30 Uhr, 10., 24. Nov.,
8. Dez. 2008 und ab 2. Feb. 2009**

Astrologie:

Einführungskurs in die psychologische Astrologie

Erstmals bieten wir einen Einführungskurs in die psychologische Astrologie an. In spielerischer Art werden die Grundlagen der Astrologie als esoterisches Instrument vermittelt und erlauben in einfachen Übungen die ersten Interpretationen des eigenen Horoskops.

Lehrkräfte: Bruno Baer, Esther Bohrer, Christoph Bürer

9 Dienstagabende, jeweils 19:30 – 21:30 Uhr, Beginn: 3. Februar 2009

Schamanismus

Übungszirkel «Schamanische Kunst des Lebens»

*«Übung macht
den Meister»*

Viele Praktiken erschliessen sich erst richtig, wenn sie immer wieder geübt werden.

**5 Mittwochabende,
jeweils 19.00 –
21.00 Uhr, Beginn
18. Februar 2009**

Meditation:

Tun durch nichts tun

Die Freude am Leben ist der Weg: tanze deinen Weg, lache deinen Weg, singe deinen Weg. Es geht nicht darum, still da zu sitzen. Es geht nicht darum, ein Mantra zu murmeln. Es geht darum, dein Denken zu beobachten. Sobald du begreifst, wie dein Verstand funktioniert, entsteht eine Klarheit und Bewusstheit in dir, die grösser als dein Verstand ist. Sie führt dich ins Herz deines Seins, zu deiner Seele. Im Winter beginnen wir mit Meditationen über Licht und Dunkelheit: Gourishankar-Meditation, Dunkelheits Meditation, Mandala-Meditation, Das Geheimnis der Goldenen Blüte, Federleicht Berühren

**3 Freitagabende und ein Sonntag,
Beginn 13. Februar 2009**

Die Meditationen des Frühlings sind dem Tanz und der Bewegung gewidmet: Dynamische Meditation, Kundalini-Meditation, Nataraj-Meditation, Kirtan, Schütteln

**3 Freitagabende und ein Sonntag,
Beginn 17. April 2009**

Intensivausbildung Reinkarnationstherapie:

mit **Jan Erik Sigdell**

Es ist uns gelungen, den in Europa führenden Reinkarnations-Therapeuten und Buchautor Jan Erik Sigdell für ein 6-tägiges Intensiv-Seminar zu gewinnen, in welchem er die handwerklichen Grundlagen der Reinkarnationstherapie vermittelt. Dieses Seminar geht über zweimal drei Tage und kann nur als Ganzes gebucht werden. Darin wird ein «Werkzeugkasten» vermittelt, welcher es ermöglicht, Rückführungen in frühere Leben einzuleiten und karmische Verstrickungen sowie Zielsetzungen aus früheren Leben für das jetzige Leben zu erkennen und sie einer Heilung zuzuführen. Eine einmalige Gelegenheit für alle, die sich das handwerkliche Rüstzeug für Reinkarnationstherapie erwerben wollen.

Vortrag: 10. Februar 2009, 19:30 Uhr

Seminar 1: 13. – 15. Februar 2009, 10:00 – 18:30 Uhr / Seminar 2: 13. – 15. März 2009, 10:00 – 18:30 Uhr

Grundlagen der Medizin und Hirnforschung 10 Abend-Workshops zur Vermittlung von Basiswissen

Grundausbildung Medialität

Basiskurs für Sensitivität und Medialität. In diesem Kurs erfahren Sie, wie Sie Ihre eigenen spirituellen Fähigkeiten entwickeln können. Medial erfahrene und ausgebildete Leiter/innen vermitteln Ihnen einen Einblick in das grosse Gebiet der Medialität.
9 Dienstagabende, jeweils 19:30 – 21:30 h, Beginn: 10. Februar 2009

Aufbaukurs für Medialität und geistiges Heilen. Der Aufbaukurs vermittelt Ihnen eine Vertiefung auf dem Gebiet der Medialität und einen Einblick in das Geistige Heilen.
9 Mittwochabende, jeweils 19:30 – 21:30 Uhr, Beginn: 11. Februar 2009

Schamanische Kunst des Lebens Jahreszyklus 2009

Dieser Jahreszyklus unter Leitung von **Sabina Bürgin, Wolfgang Frei, Margrit Meier** und **Erika Radermacher** richtet sich an Menschen, die – auf der Suche nach einem spirituellen Weg – ihre Einstellung zu sich selber und zur Welt grundlegend wandeln und weiter entwickeln möchten. Im ersten Abschnitt lernen wir Gundlegendes zum Reisen in die Anderswelt und zur Zusammenarbeit mit Geistführern, Krafttieren, Pflanzen und Elementen. Draussen im Wald, am Feuer, feiern wir Rituale zu Lichtmess, zum Frühlingsanfang und zur Walpurgisnacht. Die Sommersonnwende begehen wir mit einem festlichen Feuerlauf. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

1. Abschnitt: 8 Abende und 4 Rituale zum Frühling und Sommer

Beginn: 28. Januar 2009

I Dienstag 3. Februar 2009

Anatomie, Physiologie und Krankheitsarten

Das Organsystem und seine Steuerungen. Grundlagen der Anatomie und Physiologie. Entzündungen, Geschwülste, Verletzungen, Degenerationen

II Dienstag 17. Februar 2009

Charakteristiken und Erkrankungen des Atemsystems

III Dienstag 3. März 2009

Charakteristiken und Erkrankungen des Herz- und Blutkreislaufs

IV Dienstag, 17. März 2009

Charakteristiken und Erkrankungen des Verdauungsapparats

V Dienstag, 31. März 2009

Charakteristiken und Erkrankungen des Bewegungsapparats

VI Dienstag, 14. April 2009

Charakteristiken und Erkrankungen der Nieren und Geschlechtsorgane

VII Dienstag, 28. April 2009

Charakteristiken und Erkrankungen des Nervensystems

VIII Dienstag 12. Mai 2009

Aufbau und Funktionen des Gehirns

IX Dienstag, 26. Mai 2010

Wie uns das Gehirn steuert

X Dienstag, 9. Juni 2009

Neue Ergebnisse der Hirnforschung

I-VI Sabina Bürgin (Hebamme, Krankenschwester, Naturheiltherapeutin)

VII-X Dr. med. dent. Urs Grunder (Spezialist SSO für Rekonstruktive Zahnmedizin)

Die Abendworkshops können als Ganzes oder einzeln und unabhängig von der REIKI-Ausbildung besucht werden.

DIE NATUR HEILT – 2-Jahreslehrgang Reiki und Natürliches Heilen

Vier REIKI-Lehrende des originalen Usui-Systems und fünf Aerzte und Aerztinnen bzw. andere Fachkräfte der Medizin setzen sich mit dem Thema «Die Natur heilt» auseinander und unterrichten Grundlagen der Medizin und Hirnforschung sowie der humanistischen Psychologie. Parallel dazu sind die Einführung in den 1. REIKI-Grad und – als krönender Abschluss - in den 2. REIKI-Grad vorgesehen. Durch eine bewusst langsame und gründliche Vermittlung und Einübung der REIKI-Grade 1 und 2 will dieser Lehrgang erreichen, dass REIKI wieder zu dem werden kann, was es einmal war: ein einzigartiger Königsweg, um die Quelle des Lebens wieder zu entdecken und sich körperlich, seelisch und geistig zu heilen.

REIKI-Lehrende: Michèle Brunner, lic. rer. pol. Margrit Meier, ing. Cor Mensink, Prof. Erika Radermacher Gast-Dozierende: Sabina Bürgin, Dr. med. Sundar Robert Dreyfus, Dr. med. Christine Fehling-Joss, Dr. med. dent. Urs Grunder, Dr. med. vet. Françoise Kästli Riek.

Seminare, Vorträge & Beratung

Medialer Abend

mit John und Tina Olford

Medialer Abend: 22. Januar 2009, 19:30 h

Konsultationen: 23. Januar 2009

Botschaften aus der geistigen Welt und geistiges Heilen

Medialer Abend mit Andreas Meile,
Martin Graf und der Geistheilerin Monika Zosso

Erleben sie das faszinierende Zusammenspiel zweier Welten!

5. März 2009, 19:30 Uhr

Mediale Lebensberatung mit Upasika

Upasika beantwortet Fragen aus allen Lebensbereichen, gibt Einblicke in zukünftige Entwicklungen und hilft Ihnen Ihre Gegenwart und Zukunft so licht und erfolgreich wie möglich selbst zu gestalten.

Konsultationen: 24. März – 3. April 2009

Medialer Abend, Seminar und Privatsitzungen mit Bill Coller

Medialer Abend: 19. März 2009, 19:30 Uhr

Konsultationen: 16. – 24. März 2009

Seminar: 22. März

Feuerlaufen –

Das «Unmögliche» wagen

Im Könizbergwald mit Margrit Meier
und Erika Radermacher

Warum nicht einmal das Unmögliche wagen? Warum nicht jetzt? Manchmal bietet sich eine einmalige Chance – für die, die es wagen, aus dem Trott hervorzutreten nach dem Motto: «Jetzt oder nie!» Tausende vor Ihnen haben schon das Abenteuer Feuerlauf gewagt.

21. März 2009, 16:00 - ca. 24:00 Uhr

Selfica

Vortrag Piviere Cetriolo
und Vultura Pisello

Die Forschungsgruppe der im Piemont beheimateten ganzheitlich orientierten Gemeinschaft hat sich intensiv mit der Stimulation von Lebensenergien und «intelligenten» Informationen auseinandergesetzt. – Es ist nicht einfach für Aussenstehende, sich diesem Wissen anzunähern ohne längeren Aufenthalt im Bereiche des während vielen Jahren geheimen Tempels und ohne sich mit den dort wohnenden Forschern auseinanderzusetzen.

Es ist eine aussergewöhnliche Gelegenheit, sich von einem Kenner dieses Sachgebietes, Piviere Cetriolo, einführen zu lassen und dabei die hervorragende Uebersetzung von Vultura Pisello zu geniessen.

Selfica ist eine Disziplin, die erlaubt, intelligente und vitale Energien zu konzentrieren und auszurichten. Piviere Cetriolo und Vultura Pisello stellen diesen interessanten Forschungszweig von Damanhur vor.

30. Januar 2009, 19:30 Uhr

IRT - Imaginatives Resonanz-Training für Aufmerksamkeitsleiter (AL)

Seminar mit Paul Meyer in zwei Teilen

IRT richtet sich an alle Menschen, die unerwünschte körperliche oder seelische Symptome in eigener Verantwortung über die neutral beobachtete Vorstellung auflösen oder wenigstens lindern möchten. Bei medizinisch behandelten Fällen dient diese Methode zur Unterstützung der Therapie, und sie verbessert die persönliche Einstellung zum Leiden. Paul Meyer hat das IRT im wissenschaftlichen Beirat der SVPP vorgestellt, wo es als sehr wertvoll und weiterführend empfunden worden ist.

Seminar 1:

Freitagabend, 06. – Sonntagabend, 08. März 2009

Seminar 2:

Freitagabend, 28. – Sonntagabend, 29. März 2009

Veranstaltungsreihe in Zürich Vollmond / Neumond

Vortragsreihe organisiert durch Kirchgemeinde zu Predigern Zürich, Arbeitsgruppe Neue Religiöse Bewegungen und Parapsychologische Vereine der Schweiz, **Beginn 11. Januar 2009.**

Von parapsychologischer bzw. esoterisch-spirituel-
ler Seite wirken mit: Margrit Meier, Dr. Gabriel Loo-
ser, Dr. Jan Erik Sigdell, Dr. Carlo Zumstein, Lucius
Werthmüller sowie Prof. Alex Schneider.

Themen sind: *Nahtoderfahrungen / Gibt es ein Leben nach dem Tod? Kann und darf man mit Toten reden? / Kommen wir wieder? Über Reinkarnation und Rückführung in frühere Leben / Helfen Gebete und Rituale bei psychischen Erkrankungen? / Wunder und paranormale Phänomene / Lebensberatung und Seelsorge*

Verlangen Sie den Prospekt.

Zu der Vortragsreihe, welche 2008 in Bern stattgefunden hat, ist ein Buch erschienen, welches bei der Schweizerischen Vereinigung für Parapsychologie zum Preis von Fr. 18.00 plus Versandkosten bestellt werden kann.



Anmeldetalon

Ja, ich möchte Mitglied der SVPP werden und künftig von deren Angeboten und Dienstleistungen (inkl. Wendezeit / Psi-Mitteilungen) profitieren. Ich überweise den Jahresbeitrag von CHF 130.- (zuzüglich einmalige Einschreibgebühr von CHF 25.-) auf das Postcheckkonto Bern der Schweizerischen Vereinigung für Parapsychologie PC: 25-12526-7.

Name:	Vorname:
Strasse:	PLZ/Ort:
Geb.Datum:	Beruf:
Tel.:	E-Mail:
Datum:	Unterschrift:

Bitte senden an:
Schweiz. Vereinigung für Parapsychologie, Brückfeldstr. 19, 3012 Bern
Tel. 031 302 00 33, Fax 031 302 00 50 **E-Mail:** svpp@bluewin.ch

Impressum

Offizielles Mitteilungsblatt der Schweizerischen Vereinigung für Parapsychologie (SVPP)

Redaktion:

Margrit Meier (Redaktion)
Juliet Zysset (Berichte)
Helena Ruchti (PSI-Lektorat)
Andreas M. Meile (Layout)

**Adresse der Redaktion sowie
Administration und Verwaltung:**
Sekretariat SVPP
Brückfeldstr. 19 / 3012 Bern

Abdruck mit Quellenangabe und Beleg erlaubt

Im Sinne der freien Meinungsäußerung widerspiegeln die publizierten Artikel und Beiträge immer die persönliche Stellungnahme der Autoren. Diese geäußerten Standpunkte müssen sich nicht in jedem Falle und in allen Punkten mit der Meinung des Vorstandes oder der Redaktion decken.